LANDTAG MECKLENBURG-VORPOMMERN 8. Wahlperiode

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Torsten Renz, Fraktion der CDU

Sachstand Produktionsschulen

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Produktionsschulen (PS) sind als niederschwellige Maßnahmen der Jugendberufshilfe nachrangige Instrumente zur Erleichterung des Übergangs von der Schule in den Beruf. Sie sind betriebsähnliche Bildungseinrichtungen, die sozial benachteiligte und individuell beeinträchtigte junge Menschen mit mehrfachen arbeitsmarktlichen Vermittlungshemmnissen für den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in regional relevanten Berufsfeldern qualifizieren.

Junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen benötigen besondere Hilfestellungen. Produktionsschulen können hierzu einen wichtigen Beitrag leisten.

1. Wie viele Produktionsschulen werden aktuell im Land betrieben (bitte nach Schulämtern auflisten)?

Im Land Mecklenburg-Vorpommern werden insgesamt fünf Produktionsschulen an acht Standorten in allen vier Schulamtsbezirken des Landes betrieben. Einzelheiten können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Schulamt	Produktionsschule und Standort(e)
Staatliches Schulamt Greifswald	Produktionsschule Vorpommern-Rügen mit
	dem Standort Stralsund
	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
	mit den Standorten Wolgast und Torgelow
Staatliches Schulamt Rostock	Hanseproduktionsschule Rostock mit den
	Standorten Hansestadt Rostock und Kowalz
Staatliches Schulamt Schwerin	Produktionsschule Westmecklenburg mit den
	Standorten Greven und Schwerin
Staatliches Schulamt Neubrandenburg	Produktionsschule Müritz mit dem Standort
_	Waren

2. Wie haben sich die Zahl der Produktionsschulen und die Schülerzahlen in den letzten zehn Jahren verändert?

Die Anzahl der Produktionsschulen und die Teilnehmendenzahlen jeweils am Stichtag 31. Dezember in den vergangenen zehn Jahren können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Teilnehmende am 31.12.2012	Produktionsschule (PS)
50	Produktionsschule Müritz
65	Produktionsschule Rostock
26	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
59	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am	PS
31.12.2013	
95	Produktionsschule Müritz
78	Produktionsschule Rostock
65	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
62	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
70	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am	PS
31.12.2014	
96	Produktionsschule Müritz
68	Produktionsschule Rostock
81	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
62	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
83	Produktionsschule Westmecklenburg

Teilnehmende am 31.12.2015	PS
55	Produktionsschule Müritz
67	Produktionsschule Rostock
81	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
49	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
57	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am 31.12.2016	PS
71	Produktionsschule Müritz
81	Produktionsschule Rostock
85	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
64	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
59	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am	PS
31.12.2017	
63	Produktionsschule Müritz
86	Produktionsschule Rostock
82	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
56	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
71	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am 31.12.2018	PS
54	Produktionsschule Müritz
81	Produktionsschule Rostock
82	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
54	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
45	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am 31.12.2019	PS
56	Produktionsschule Müritz
68	Produktionsschule Rostock
80	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
49	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
60	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am 31.12.2020	PS
28	Produktionsschule Müritz
55	Produktionsschule Rostock
66	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
30	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
35	Produktionsschule Westmecklenburg
Teilnehmende am	PS
31.12.2021	
56	Produktionsschule Müritz
62	Produktionsschule Rostock
81	Produktionsschule Vorpommern-Greifswald
47	Produktionsschule Vorpommern-Rügen
71	Produktionsschule Westmecklenburg

3. Welche Entwicklung der Schülerzahlen wird in den kommenden zehn Jahren erwartet? Sieht die Landesregierung einen Einfluss auf den Bedarf durch die Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie?

Die Landesregierung geht davon aus, dass auch zukünftig junge Menschen mit multiplen Vermittlungshemmnissen mit Hilfe der Angebote der Produktionsschulen individuell entsprechend ihrer Potenziale und Problemlagen auf die Herausforderungen der Arbeitswelt und des gesellschaftlichen Lebens vorbereitet werden können.

Entsprechend der Entwicklung der Teilnehmendenzahlen werden auch in der kommenden ESF-Förderperiode ab Juli 2022 insgesamt 320 Plätze in den Produktionsschulen zur Verfügung gestellt; davon in der Produktionsschule Rostock 70 Plätze, in der Produktionsschule Westmecklenburg 70 Plätze, in der Produktionsschule Vorpommern-Rügen 50 Plätze, in der Produktionsschule Müritz 50 Plätze und in der Produktionsschule Vorpommern-Greifswald 80 Plätze.

Welchen Einfluss die Einschränkungen infolge der Corona-Pandemie auf den Bedarf im Einzelnen haben werden, ist noch nicht konkret zu ermessen. Allerdings ist tendenziell festzustellen, dass insbesondere junge Menschen aus prekären Lebensverhältnissen verstärkt individuelle Förderung benötigen, was nicht nur auf das Lernverhalten zu begrenzen ist. Damit sie erfolgreich ihren Platz auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft finden können, benötigen viele von ihnen individuelle Ansprache und innovative Unterstützungsangebote. Die Produktionsschulen haben ihre Angebote bereits an die pandemischen Herausforderungen angepasst und kreative Ideen zur Unterstützung der jungen Menschen entwickelt. Diese Angebote werden sie zukünftig permanent anpassen und weiterentwickeln.

4. Wie werden Produktionsschulen derzeit vom Land gefördert? In welcher Höhe?

Die Produktionsschulen in Mecklenburg-Vorpommern werden vom Land mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. In der aktuellen ESF-Förderperiode stellt das Land bis zum 30. Juni 2022 17,25 Millionen Euro zur Verfügung.

- 5. Ist der Fortbestand der Produktionsschulen im Land gesichert?
 - a) Wie wird die Finanzausstattung gewährleistet?
 - b) Was unternimmt die Landesregierung, um die Produktionsschulen zu erhalten?

Die Fragen 5, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Die Koalitionspartner SPD und DIE LINKE bekennen sich in der Koalitionsvereinbarung für die 8. Legislaturperiode 2021 bis 2026 zu den Produktionsschulen als wichtiges Instrument im Übergangssystem Schule-Beruf.

Im Zeitraum Juli 2022 bis Juli 2029 sind für die Förderung der Produktionsschulen 18,2 Millionen Euro aus dem ESF im Rahmen der neuen ESF-Förderperiode (ESF+) geplant. Gemeinsam mit den Trägern der Produktionsschulen bereitet das Land derzeit die Fortsetzung der Förderung im Rahmen der neuen Förderperiode vor.

Darüber hinaus ist die Landesregierung in regelmäßigen Gesprächen mit der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit und den Kommunen als weitere Finanzierungspartner.

6. Wie stellt sich die Fachkräftesituation an den Produktionsschulen dar? Welche Entwicklung ist in den kommenden zehn Jahren zu erwarten?

In den Produktionsschulen sind Fachkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen und Berufserfahrungen tätig. Die Produktionsschülerinnen und -schüler werden durch sozialpädagogische Fachkräfte, Lehrkräfte und Werkstattpädagoginnen und -pädagogen betreut. Wie auch in anderen Bereichen der Jugendhilfe und der Ausbildung ist in den Produktionsschulen ein Generationenwechsel im Personalbestand zu beobachten. Im Prozess der Personalgewinnung konkurrieren die Produktionsschulen mit diesen anderen Bereichen. Die Träger der Produktionsschulen unterstützen die Fachkräfte kontinuierlich, sich auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten, beispielsweise hinsichtlich der Stärkung der Medienkompetenz.

7. Beabsichtigt das Ministerium, die Produktionsschule auf eine eigene gesetzliche Grundlage zu stellen? Sollen Produktionsschulen in eine institutionelle Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern überführt werden?

Eine gesetzliche Verankerung und eine institutionelle Förderung der Produktionsschulen sind derzeit landesseitig nicht beabsichtigt.